

Sozialhilfe in Mecklenburg-Vorpommern

2017

Kennziffer: K113 2017 00

Herausgabe: 1. Februar 2019

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56422

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Kapitel 1	Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII	4
Tabelle 1.1	Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich	5
Tabelle 1.2.1	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen	6
<i>Grafiken</i>	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember im Zeitvergleich</i>	7
	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Altersgruppen</i>	7
Tabelle 1.2.2	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung	8
Tabelle 1.2.3	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Kreisen	9
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2017 nach Kreisen</i>	9
Tabelle 1.3.1	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Einkommensarten nach Typ der Personengemeinschaft -	10
Tabelle 1.3.2	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft -	11
Tabelle 1.3.3	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung nach Typ der Personengemeinschaft -	12
Tabelle 1.3.4	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Personengemeinschaft -	14
Tabelle 1.3.5	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Kreisen	16
Kapitel 2	Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII	18
Tabelle 2.1	Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich	20
Tabelle 2.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2017 nach Altersgruppen und Hilfearten	21
Tabelle 2.3	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen	22
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2017 nach Altersgruppen</i>	22
Tabelle 2.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2017 nach Altersgruppen und Hilfearten	23
Tabelle 2.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2017 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	24
Tabelle 2.6	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2017 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	25
Tabelle 2.7	Empfänger 2017 nach Kreisen	26
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2017 nach Kreisen</i>	26
Tabelle 2.8	Empfänger 2017 nach Hilfearten und Kreisen	27
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger 2017 nach Hilfearten und Kreisen</i>	27

	Seite
Kapitel 3	
Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII	28
Tabelle 3.1	30
<i>Grafik</i>	30
Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich	
<i>Reine Ausgaben je Einwohner 2017 nach Kreisen</i>	
Tabelle 3.2	31
Ausgaben und Einnahmen 2017 nach Hilfearten	
Tabelle 3.3	32
Ausgaben an Leistungsberechtigte 2017 nach Hilfearten	
Tabelle 3.4	34
<i>Grafik</i>	34
Ausgaben und Einnahmen 2017 nach Kreisen	
<i>Ausgaben und Einnahmen 2017 nach Kreisen</i>	
Tabelle 3.5	35
Reine Ausgaben 2017 nach Hilfearten und Kreisen	
Fußnotenerläuterungen	36

Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die **Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII erfasst. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 6. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII);
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst);
- Hilfen gem. § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Personengemeinschaft

Das sind all die Personen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden, d. h. deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder zum Einsatz kommt. Hierzu zählen die

- nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 27 Absatz 2 SGB XII);
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Dauer der Hilfestellung

Bisherige Dauer der Hilfestellung: ergibt sich aus der Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Personengemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Der Bruttobedarf der Personengemeinschaft ist die Gesamtsumme aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft, dazu zählen der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII, der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII, die übernommenen Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 32 SGB XII, die übernommenen Beiträge zur Vorsorge nach § 33 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII, Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII sowie gegebenenfalls der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII aller zur Personengemeinschaft gehörenden Personen.

Nettobedarf der Personengemeinschaft

Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens. Der Nettobedarf ist der Betrag, der sich für den vollen Berichtsmonat ergibt.

Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Kapitel 1 **Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII**

Tabelle 1.1 **Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich**

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit						
		insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht-deutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2005	7 659	4 322	3 337	1 357	6 302	7 547	112
2	2010	9 272	5 411	3 861	2 833	6 439	9 185	87
3	2012	10 151	5 958	4 193	3 509	6 642	10 015	136
4	2014	11 652	6 798	4 854	4 140	7 512	11 493	159
5	2015	11 734	6 883	4 851	4 209	7 525	11 572	162
6	2016	10 347	6 233	4 114	3 839	6 508	10 157	190
7	2017	10 064	6 080	3 984	3 774	6 290	9 868	196

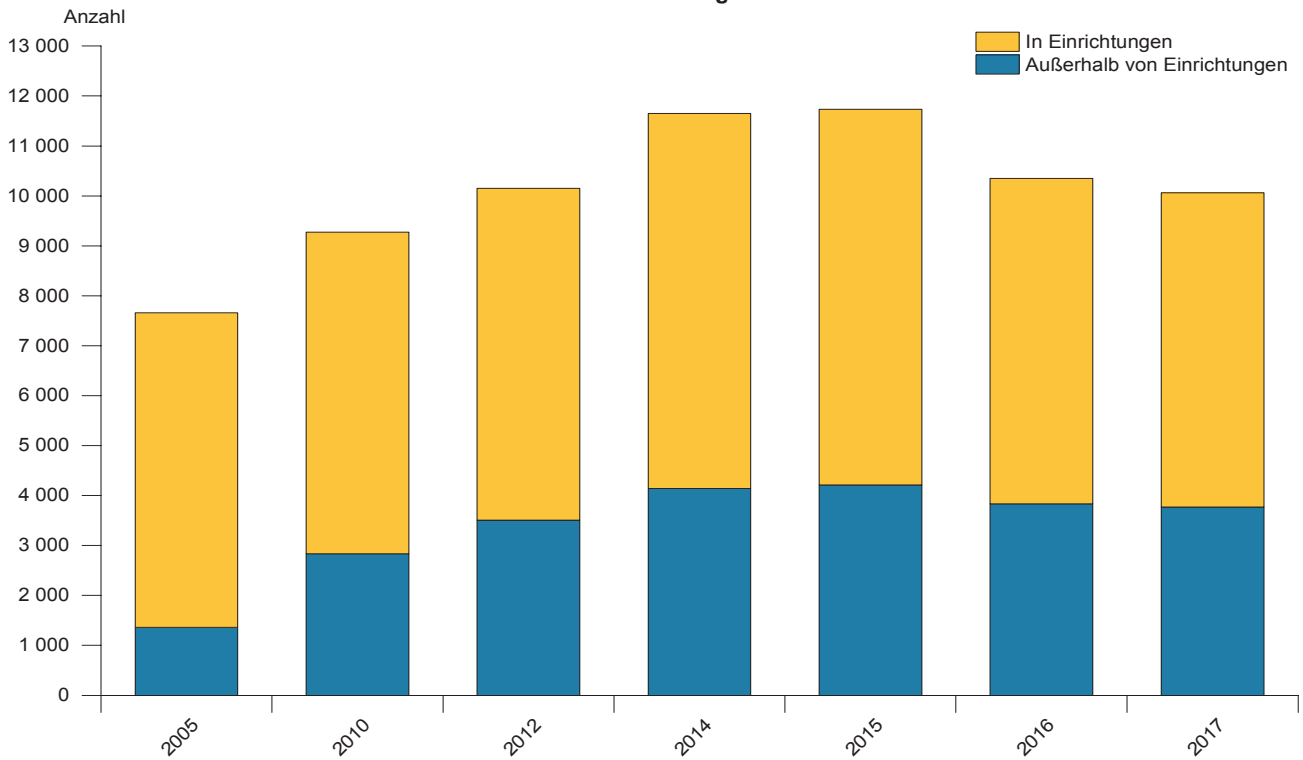
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen										
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter in Jahren	durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten	
			unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr	18 - 65-jährige Empfänger insgesamt		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	2005	7 659	172	380	821	3 244	1 499	1 543	5 564	46,3	7,9	10,7
2	2010	9 272	345	462	760	3 681	2 495	1 529	6 936	45,8	20,7	43,6
3	2012	10 151	365	578	721	3 764	3 141	1 582	7 626	46,2	20,7	52,9
4	2014	11 652	381	719	574	3 833	4 125	2 020	8 532	48,2	25,4	61,2
5	2015	11 734	397	798	519	3 724	4 230	2 066	8 473	48,3	26,8	67,7
6	2016	10 347	357	779	473	3 361	3 668	1 709	7 502	47,3	28,0	72,1
7	2017	10 064	344	764	465	3 332	3 536	1 623	7 333	47,2	29,4	78,3

Lfd. Nr.	Jahr	Personengemeinschaften von Empfängern								
		insgesamt	davon							
			Personengemeinschaften von Empfängern in Einrichtungen insgesamt	Personengemeinschaften von Empfängern außerhalb von Einrichtungen						
				insgesamt	die in Haushalten mit ... Person(en) leben					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2005	7 502	6 295	1 207	903	166	94	27	13	4
2	2010	9 019	6 438	2 581	2 049	310	144	51	17	10
3	2012	9 849	6 640	3 209	2 518	429	176	60	20	6
4	2014	11 295	7 511	3 784	2 823	602	245	80	24	10
5	2015	11 359	7 524	3 835	2 804	639	265	85	31	11
6	2016	10 021	6 507	3 514	2 499	592	290	82	35	16
7	2017	9 757	6 290	3 467	2 366	607	324	107	42	21

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII			
Tabelle 1.2.1		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Geschlecht und Altersgruppen			
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar		
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6
1	Insgesamt	10 064	3 774	6 290	196
2	unter 3	142	142	-	-
3	3 - 7	202	194	8	4
4	7 - 11	326	287	39	16
5	11 - 15	346	291	55	45
6	15 - 18	92	18	74	1
7	18 - 21	171	39	132	-
8	21 - 25	294	75	219	3
9	25 - 30	567	178	389	6
10	30 - 40	1 464	501	963	9
11	40 - 50	1 301	558	743	20
12	50 - 60	2 273	800	1 473	39
13	60 - 65	1 263	541	722	31
14	65 - 70	589	145	444	11
15	70 - 75	240	2	238	3
16	75 - 80	272	1	271	3
17	80 - 85	237	-	237	3
18	85 und mehr	285	2	283	2
19	Durchschnittsalter	47,2	38,8	52,2	40,3
Männlich					
20	Zusammen	6 080	2 199	3 881	111
21	unter 3	66	66	-	-
22	3 - 7	103	96	7	2
23	7 - 11	169	138	31	9
24	11 - 15	190	152	38	32
25	15 - 18	56	10	46	-
26	18 - 21	103	21	82	-
27	21 - 25	179	38	141	1
28	25 - 30	354	103	251	5
29	30 - 40	922	324	598	8
30	40 - 50	865	376	489	15
31	50 - 60	1 522	515	1 007	15
32	60 - 65	791	290	501	16
33	65 - 70	372	69	303	4
34	70 - 75	125	1	124	-
35	75 - 80	144	-	144	2
36	80 - 85	84	-	84	1
37	85 und mehr	35	-	35	1
38	Durchschnittsalter	46,4	39,9	50,1	36,3
Weiblich					
39	Zusammen	3 984	1 575	2 409	85
40	unter 3	76	76	-	-
41	3 - 7	99	98	1	2
42	7 - 11	157	149	8	7
43	11 - 15	156	139	17	13
44	15 - 18	36	8	28	1
45	18 - 21	68	18	50	-
46	21 - 25	115	37	78	2
47	25 - 30	213	75	138	1
48	30 - 40	542	177	365	1
49	40 - 50	436	182	254	5
50	50 - 60	751	285	466	24
51	60 - 65	472	251	221	15
52	65 - 70	217	76	141	7
53	70 - 75	115	1	114	3
54	75 - 80	128	1	127	1
55	80 - 85	153	-	153	2
56	85 und mehr	250	2	248	1
57	Durchschnittsalter	48,3	37,2	55,6	45,6

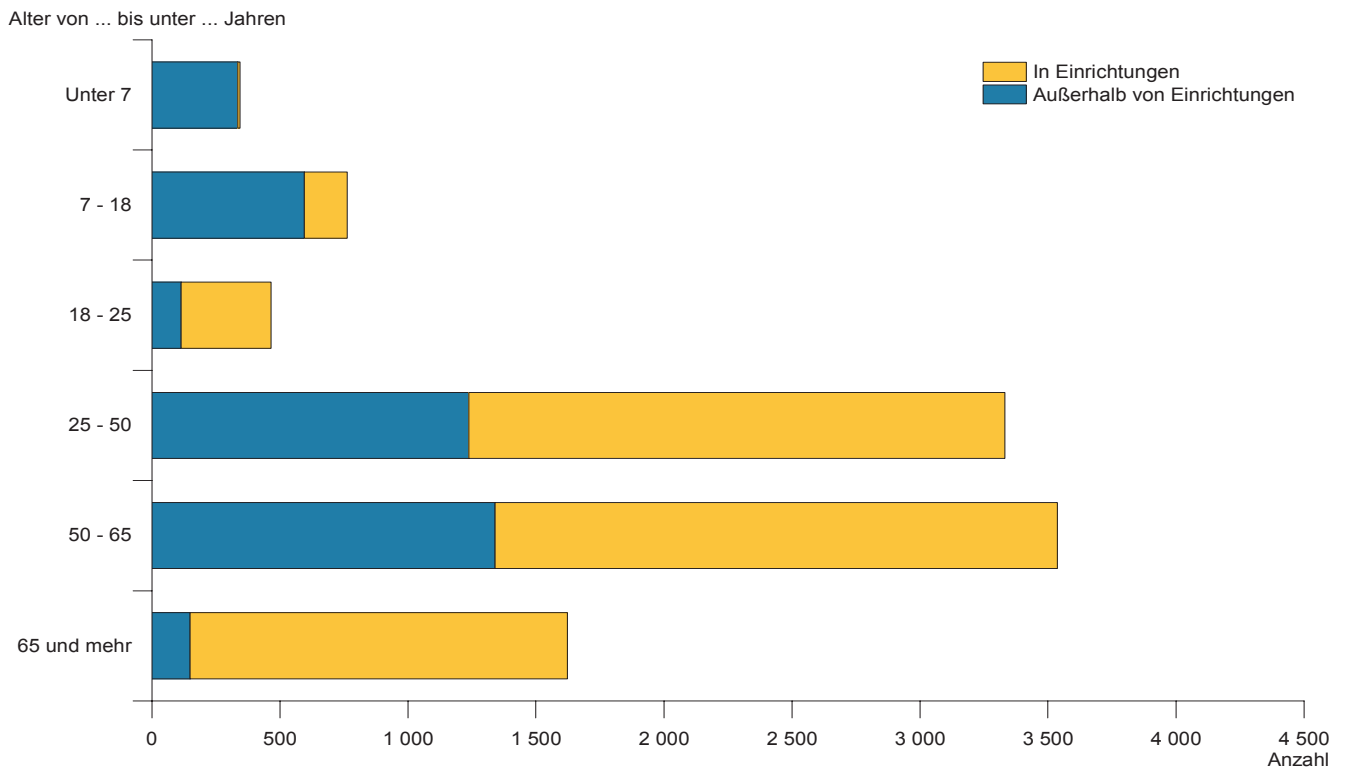
Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Tabelle 1.2.2

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung 1) und Altersgruppen

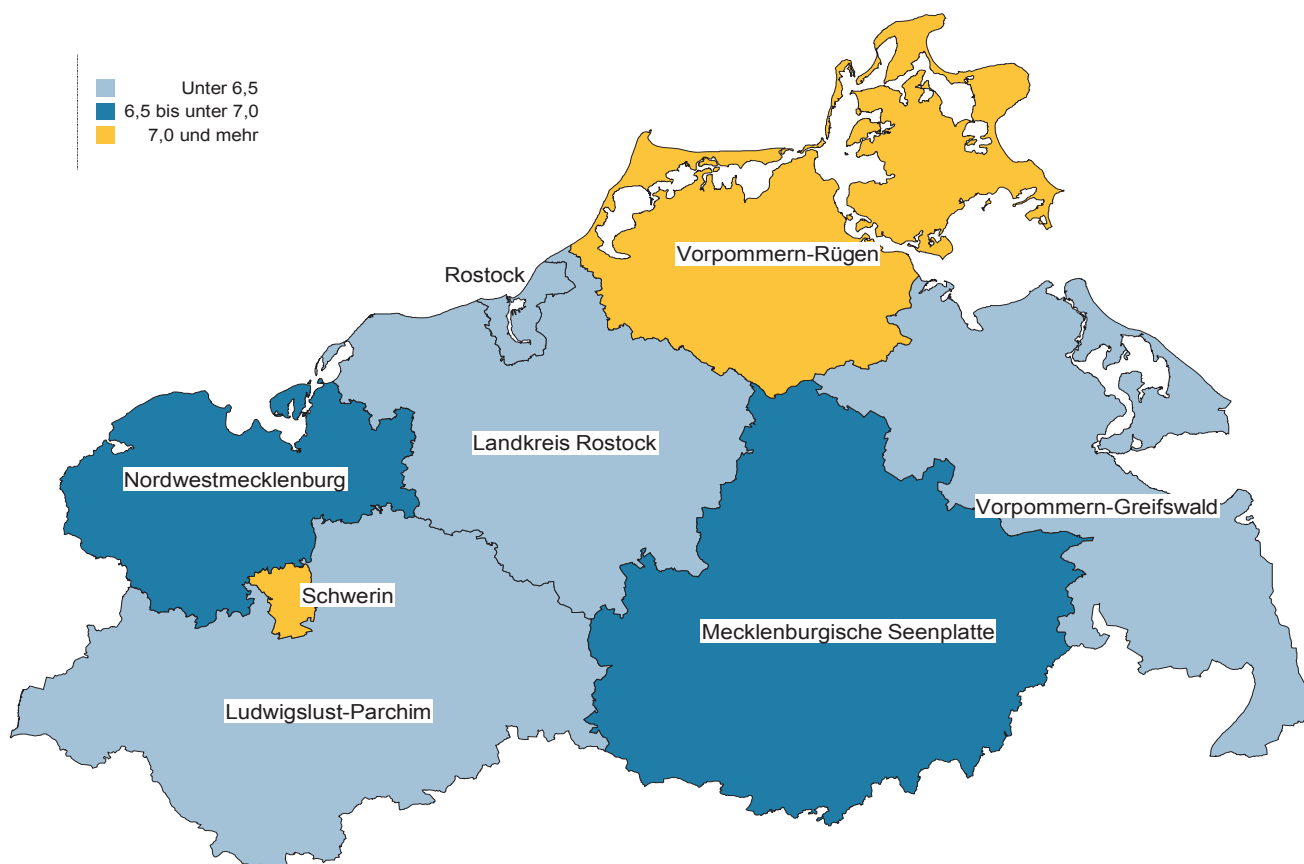
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Außerhalb von Einrichtungen														
1	Insgesamt	3 774	300	364	293	297	448	393	547	341	226	527	38	29,4
2	unter 3	142	25	30	17	22	20	13	15	-	-	-	-	10,9
3	3 - 7	194	17	18	12	10	23	12	27	20	22	33	-	30,6
4	7 - 11	287	17	21	13	24	21	23	42	38	13	72	3	39,0
5	11 - 15	291	7	30	24	20	23	22	37	24	22	69	13	41,4
6	15 - 18	18	1	2	1	1	1	-	8	1	2	1	-	27,8
7	18 - 21	39	12	10	2	3	5	4	3	-	-	-	-	8,9
8	21 - 25	75	8	13	5	7	7	13	15	4	1	2	-	18,0
9	25 - 30	178	20	13	16	14	14	24	26	19	6	26	-	27,9
10	30 - 40	501	40	59	40	35	56	45	66	50	34	71	5	30,0
11	40 - 50	558	44	44	39	25	70	39	99	65	48	80	5	32,0
12	50 - 60	800	61	69	65	59	82	82	110	92	52	120	8	30,7
13	60 - 65	541	40	48	56	72	115	84	33	23	24	42	4	22,1
14	65 - 70	145	8	5	1	4	11	32	66	5	2	11	-	26,6
15	70 - 75	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	8,0
16	75 - 80	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,5
17	80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	85 und mehr	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	7,0
19	Durchschnittsalter	38,8	37,2	35,7	39,9	39,5	42,6	43,0	39,5	37,6	38,0	35,3	33,7	x
In Einrichtungen														
20	Insgesamt	6 290	216	203	167	183	376	288	432	360	717	1 517	1 831	78,3
21	unter 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	3 - 7	8	-	1	2	1	2	1	1	-	-	-	-	12,8
23	7 - 11	39	4	6	1	4	3	3	7	3	6	2	-	26,1
24	11 - 15	55	4	4	2	3	5	1	6	6	9	13	2	44,1
25	15 - 18	74	6	3	-	1	3	5	11	12	13	14	6	50,9
26	18 - 21	132	9	17	10	9	18	11	15	10	10	17	6	34,9
27	21 - 25	219	9	10	5	7	18	14	33	31	43	42	7	43,5
28	25 - 30	389	14	7	11	7	13	17	14	20	54	174	58	74,2
29	30 - 40	963	30	29	19	19	31	23	40	33	91	227	421	96,9
30	40 - 50	743	20	18	10	15	53	37	37	25	72	180	276	88,8
31	50 - 60	1 473	42	38	33	45	109	49	93	80	175	323	486	82,0
32	60 - 65	722	28	20	20	17	31	39	51	39	90	174	213	79,0
33	65 - 70	444	14	16	14	12	27	30	33	31	52	93	122	74,3
34	70 - 75	238	7	12	4	6	15	12	18	18	17	70	59	75,0
35	75 - 80	271	9	7	10	10	20	15	24	13	20	65	78	76,3
36	80 - 85	237	9	5	13	12	11	16	14	18	35	56	48	68,0
37	85 und mehr	283	11	10	13	15	17	15	35	21	30	67	49	60,9
38	Durchschnittsalter	52,2	50,3	48,9	54,6	54,4	52,3	53,7	53,0	52,1	51,2	51,7	52,7	x

Tabelle 1.2.3

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner	Und zwar					Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nicht-deutsche	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mecklenburg-Vorpommern	10 064	6,2	6 080	3 984	3 774	6 290	196	46,7
2	Rostock	1 263	6,1	739	524	711	552	57	44,6
3	Schwerin	796	8,3	476	320	436	360	62	43,3
4	Mecklenburgische Seenplatte	1 689	6,5	997	692	611	1 078	9	48,1
5	Landkreis Rostock	1 014	4,7	604	410	293	721	16	46,4
6	Vorpommern-Rügen	1 675	7,4	1 032	643	516	1 159	20	47,6
7	Nordwestmecklenburg	1 029	6,6	646	383	443	586	15	47,1
8	Vorpommern-Greifswald	1 387	5,8	865	522	413	974	8	48,8
9	Ludwigslust-Parchim	1 211	5,7	721	490	351	860	9	45,0

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2017 nach Kreisen



(c) StatA MV

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.1		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Einkommensarten nach Typ der Personengemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften insge- samt 2)	Davon						
			ohne ange- rech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder
				zusam- men 2)	Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minder- ung 4)	Alters- rente 4)	private Unterhalts- leistungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Personengemeinschaften insgesamt	9 757	5 863	3 894	212	2 142	630	195	923
2	außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 467	638	2 829	91	1 590	378	120	796
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen								
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	2 528	558	1 970	78	1 463	339	4	87
4	mit Kindern unter 18 Jahren	99	2	97	-	59	1	45	92
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Personen								
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	127	22	105	8	43	31	-	2
6	mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	10	-	8	-	-	10
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen								
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	38	3	35	4	17	7	-	1
8	mit Kindern unter 18 Jahren	37	3	34	4	16	7	-	-
9	mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	1	-	-	1
10	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-
11	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen	-	-	-	-	-	-	-	-
12	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	664	53	611	1	-	-	71	604
13	sonstige Personengemeinschaften	1	-	1	-	-	-	-	-
14	in Einrichtungen	6 290	5 225	1 065	121	552	252	75	127

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII				
Tabelle 1.3.2		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft -				
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ⁵⁾	angerechnetes Einkommen ⁶⁾	Nettobedarf
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Personengemeinschaften insgesamt	3 467	742	281	346	396
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	2 528	768	306	352	415
3	mit Kindern unter 18 Jahren	99	1 357	454	784	572
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Personen					
4	ohne Kinder unter 18 Jahren	127	621	198	271	350
5	mit Kindern unter 18 Jahren	10	1 309	401	719	590
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen					
6	ohne Kinder unter 18 Jahren	38	1 223	400	597	625
7	mit Kindern unter 18 Jahren	37	1 214	395	602	612
8	mit Kindern unter 18 Jahren	1	1 537	564	430	1 107
	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen					
9		-	-	-	-	-
	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen					
10		-	-	-	-	-
	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen					
11		664	542	168	252	290
12	sonstige Personengemeinschaften	1	1 245	468	599	644

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII						
Tabelle 1.3.3		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Personengemeinschaft 7) -						
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften ins- gesamt	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Personengemeinschaften insgesamt	9 757	406	458	387	387	721	602
2	außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 467	221	273	243	238	394	350
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	2 528	172	195	177	176	314	279
4	mit Kindern unter 18 Jahren	99	11	9	10	9	13	9
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Personen							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	127	8	10	8	6	16	12
6	mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	2	-	1	1	1
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen							
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	38	5	7	6	2	3	4
8	mit Kindern unter 18 Jahren	37	5	7	5	2	3	4
9	mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	1	-	-	-
10	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-
11	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen	-	-	-	-	-	-	-
12	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	664	25	50	42	44	47	45
13	sonstige Personengemeinschaften	1	-	-	-	-	-	-
14	in Einrichtungen	6 290	185	185	144	149	327	252

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII					
Tabelle 1.3.3		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Personengemeinschaft 7) -					
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					
		24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununter- brochenen Hilfegewährung
1	2	10	11	12	13	14	15
1	Personengemeinschaften insgesamt	892	682	993	2 283	1 946	65,4
2	außerhalb von Einrichtungen zusammen	497	325	259	606	61	34,2
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	375	245	181	381	33	31,9
4	mit Kindern unter 18 Jahren	13	11	6	8	-	25,1
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	19	13	13	20	2	34,6
6	mit Kindern unter 18 Jahren	1	2	1	1	-	29,1
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	5	-	2	4	-	21,3
8	mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	2	4	-	21,6
9	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	8,5
10	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen	-	-	-	-	-	-
11	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	84	54	56	191	26	44,9
12	sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	1	-	60,5
13	in Einrichtungen	395	357	734	1 677	1 885	82,6
14							

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.4		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Personengemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften ins- gesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat						
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Personengemeinschaften insgesamt	9 757	185	225	604	5 201	407	385	315
2	außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 467	25	55	210	304	382	368	296
3	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen	2 528	14	36	144	226	286	253	181
4	ohne Kinder unter 18 Jahren	99	2	2	3	6	10	5	3
5	mit Kindern unter 18 Jahren								
6	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	127	4	7	11	13	10	7	8
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	10	-	-	-	-	-	3	-
8	mit Kindern unter 18 Jahren								
9	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen	38	-	-	2	3	2	1	3
10	ohne Kinder unter 18 Jahren	37	-	-	2	3	2	1	3
11	mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	-	-	-	-
12	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-
13	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen	-	-	-	-	-	-	-	-
14	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	664	5	10	50	56	74	99	101
15	sonstige Personengemeinschaften	1	-	-	-	-	-	-	-
16	in Einrichtungen	6 290	160	170	394	4 897	25	17	19

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII								
Tabelle 1.3.4		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Personengemeinschaft -								
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat								
		300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 und mehr	durch- schnitt- licher Netto- anspruch
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Personengemeinschaften insgesamt	529	393	366	313	349	289	185	11	251
2	außerhalb von Einrichtungen zusammen	496	331	268	217	232	212	60	11	396
3	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen									
4	ohne Kinder unter 18 Jahren	323	237	196	186	207	199	36	4	415
4	mit Kindern unter 18 Jahren	10	8	9	4	11	9	14	3	572
5	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit einer erwachsenen leistungs- berechtigten Personen									
6	ohne Kinder unter 18 Jahren	11	17	24	8	7	-	-	-	350
6	mit Kindern unter 18 Jahren	-	1	1	2	2	-	-	1	590
7	Ehepaare/Lebenspartnerschaften mit zwei erwachsenen leistungs- berechtigten Personen									
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	3	3	2	6	1	2	9	1	625
9	mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	1	-	1 107
10	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	149	65	36	10	4	2	1	2	290
13	sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	1	-	-	-	-	644
14	in Einrichtungen	33	62	98	96	117	77	125	-	171

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII				
Tabelle 1.3.5		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2017 nach Kreisen				
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon				
		Landkreis				
		Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
1	2	7	8	9	10	11
1	Personengemeinschaften insgesamt	267	482	399	382	316
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	206	354	295	291	191
4	mit Kindern unter 18 Jahren	6	15	18	10	4
5	Ehepaare/Lebenspartnerschaften					
6	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Personen					
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	6	14	13	9	12
8	mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	2	3
9	Ehepaare/Lebenspartnerschaften					
10	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	3	6	1	3
11	ohne Kinder unter 18 Jahren	-	3	6	1	3
12	mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
13	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	-	-	-	-	-
14	mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen	-	-	-	-	-
15	leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	48	96	67	69	103
16	sonstige Personengemeinschaften	-	-	-	-	-
		Durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung 7)				
13	Personengemeinschaften insgesamt	988	1 641	985	1 356	1 176
14	davon außerhalb von Einrichtungen insgesamt	267	482	399	382	316
15	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten	26,4	33,6	29,8	29,9	44,6
16	in Einrichtungen insgesamt	721	1 159	586	974	860
17	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten	84,2	86,4	79,8	81,6	86,1
		Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen				
18	Personengemeinschaften insgesamt	267	482	399	382	316
19	durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf (EUR)	754	719	759	721	708
20	durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (EUR) 5)	297	265	297	276	230
21	durchschnittliches monatliches angerechnetes Einkommen (EUR) 6)	352	379	327	414	301
22	durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf (EUR)	402	340	432	307	406

Kapitel 2: Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Im Rahmen der Empfängerstatistik werden alle Hilfebezieher/-innen erfasst, die im Berichtsjahr mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Neben diesen kumulierten Zahlen liegen Angaben zum Stichtag 31.12. jeden Jahres vor. Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, und so weiter) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).

Hilfen zur Gesundheit

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII). Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde. Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungsrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden.

Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder als Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu signieren oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII zu erfassen.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Sie soll behinderte Menschen zu einem weitgehend selbstständigen Leben befähigen. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Weitere Voraussetzung ist, dass entsprechende Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger - wie zum Beispiel einer Krankenversicherung, einer Rentenversicherung oder einer Agentur für Arbeit - erbracht wird. Erfasst werden u.a. die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX), die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX), Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX) sowie - Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX).

Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege hat die Aufgabe, bedürftige Personen, die in Folge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen - zum Beispiel der Pflegeversicherung - erhält.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

Hierunter fallen folgende Hilfen: die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII), die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII), die Altenhilfe (§ 72 SGB XII), die Blindenhilfe (§ 73 SGB XII), die Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) sowie die Bestattungskosten (§ 74 SGB XII).

Kapitel 2 **Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII**

Tabelle 2.1 **Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich 8)**

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	25 721	15,0	14 840	10 881	8 248	18 107	25 274	447
2	2010	35 456	21,5	20 251	15 205	13 273	22 546	35 028	428
3	2012	36 122	22,6	20 232	15 890	13 828	22 769	35 594	528
4	2014	38 714	24,2	21 912	16 802	14 980	23 846	38 090	624
5	2015	38 491	24,1	21 987	16 504	14 991	23 582	37 736	755
6	2016	38 570	23,9	22 182	16 388	15 243	23 421	37 860	710
7	2017	38 400	23,8	22 316	16 084	15 289	23 245	37 700	700

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfart			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr		Hilfe zur Gesundheit 10)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege 11)	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	4 588	7 637	8 706	4 790	41,1	1 038	17 508	5 953	1 744
2	2010	7 313	9 937	11 786	6 420	40,6	708	24 587	8 724	2 425
3	2012	7 808	9 754	11 883	6 677	41,0	386	25 380	9 122	2 241
4	2014	8 393	10 236	12 721	7 364	41,7	92	27 394	10 147	2 215
5	2015	8 271	10 331	12 608	7 281	41,8	54	27 454	10 016	2 235
6	2016	8 525	10 168	12 740	7 137	41,7	57	27 616	9 796	2 386
7	2017	8 903	9 956	12 620	6 921	41,2	343	28 078	8 855	2 596

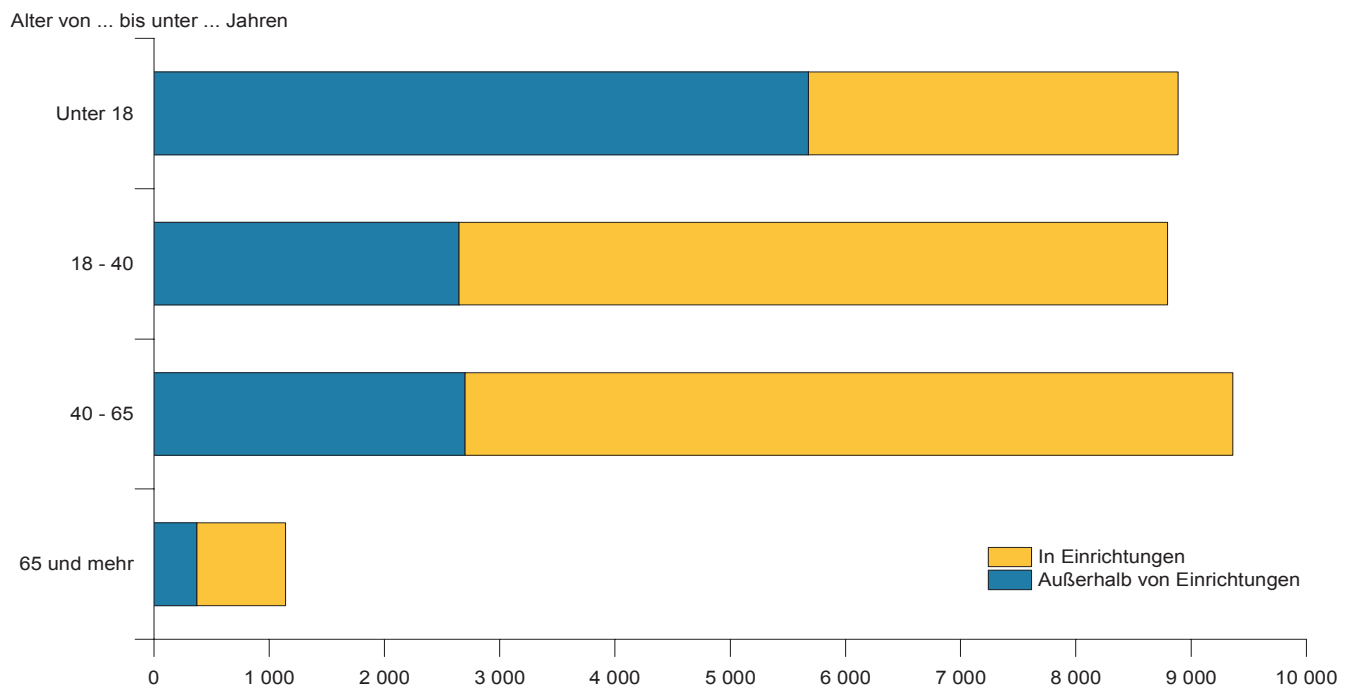
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	21 350	12,5	12 213	9 137	6 065	15 685	20 977	373
2	2010	27 846	17,0	16 064	11 782	8 691	19 285	27 539	307
3	2012	28 340	17,7	16 030	12 310	8 960	19 476	27 930	410
4	2014	29 932	18,7	17 061	12 871	9 645	20 316	29 484	448
5	2015	30 545	19,1	17 356	13 189	10 141	20 426	30 001	544
6	2016	30 379	18,8	17 488	12 891	10 356	20 053	29 836	543
7	2017	29 972	18,6	17 437	12 535	10 191	19 813	29 466	506

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfart			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr		Hilfe zur Gesundheit 10)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege 11)	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	3 314	6 743	7 332	3 961	41,6	766	14 888	5 052	1 013
2	2010	4 917	8 258	9 788	4 883	41,4	304	19 981	7 173	985
3	2012	5 109	8 093	9 897	5 241	42,2	113	20 364	7 587	912
4	2014	5 514	8 377	10 543	5 498	42,7	28	21 603	8 178	959
5	2015	5 417	8 626	10 745	5 757	43,2	10	22 234	8 348	979
6	2016	5 610	8 398	10 759	5 612	43,0	17	22 256	8 077	1 046
7	2017	5 938	8 210	10 513	5 311	42,3	209	22 659	7 086	1 102

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.2		Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2017 ⁸⁾ nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen							
Insgesamt							
1	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	311	18	30	89	174	62,6
2	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe bei Krankheit	308	18	28	88	174	62,9
4	Hilfe bei Familienplanung	3	-	2	1	-	36,2
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
6	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Männlich							
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	171	7	20	61	83	61,0
8	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
9	Hilfe bei Krankheit	171	7	20	61	83	61,0
10	Hilfe bei Familienplanung	-	-	-	-	-	-
11	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Weiblich							
12	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	140	11	10	28	91	64,6
13	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
14	Hilfe bei Krankheit	137	11	8	27	91	65,3
15	Hilfe bei Familienplanung	3	-	2	1	-	36,2
16	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
17	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen							
Insgesamt							
18	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	32	-	15	11	6	47,9
19	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
20	Hilfe bei Krankheit	16	-	5	5	6	59,0
21	Hilfe bei Familienplanung	16	-	10	6	-	36,8
22	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
23	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Männlich							
24	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	11	-	3	5	3	56,0
25	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
26	Hilfe bei Krankheit	11	-	3	5	3	56,0
27	Hilfe bei Familienplanung	-	-	-	-	-	-
28	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Weiblich							
29	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	21	-	12	6	3	43,6
30	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
31	Hilfe bei Krankheit	5	-	2	-	3	65,7
32	Hilfe bei Familienplanung	16	-	10	6	-	36,8
33	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
34	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Absatz 2 SGB V							
35	Insgesamt	1 285	25	86	359	815	68,5
36	männlich	723	19	74	271	359	63,6
37	weiblich	562	6	12	88	456	74,8

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.3		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2017 ⁸⁾ nach Geschlecht und Altersgruppen					
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger ⁹⁾		Und zwar			
		insgesamt	je 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Zusammen	28 078	17,4	17 281	10 797	11 403	16 779
2	unter 3	671	16,4	406	265	639	37
3	3 - 7	5 856	107,2	3 784	2 072	3 599	2 276
4	7 - 11	1 626	30,1	1 054	572	1 017	631
5	11 - 15	397	7,7	279	118	272	129
6	15 - 18	282	7,2	173	109	152	133
7	18 - 21	412	11,0	253	159	146	272
8	21 - 25	1 092	24,4	620	472	359	737
9	25 - 30	2 161	22,4	1 264	897	654	1 514
10	30 - 40	5 095	25,4	3 029	2 066	1 489	3 624
11	40 - 50	3 408	17,9	2 051	1 357	945	2 470
12	50 - 60	4 540	15,8	2 849	1 691	1 338	3 209
13	60 - 65	1 396	10,5	849	547	418	980
14	65 - 70	608	6,1	375	233	201	407
15	70 - 80	401	2,3	242	159	120	281
16	80 und mehr	133	1,2	53	80	54	79
17	Durchschnittsalter	32,0	x	31,6	32,6	25,0	36,7

Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2017 nach Altersgruppen



Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Anzahl

(c) StatA MV

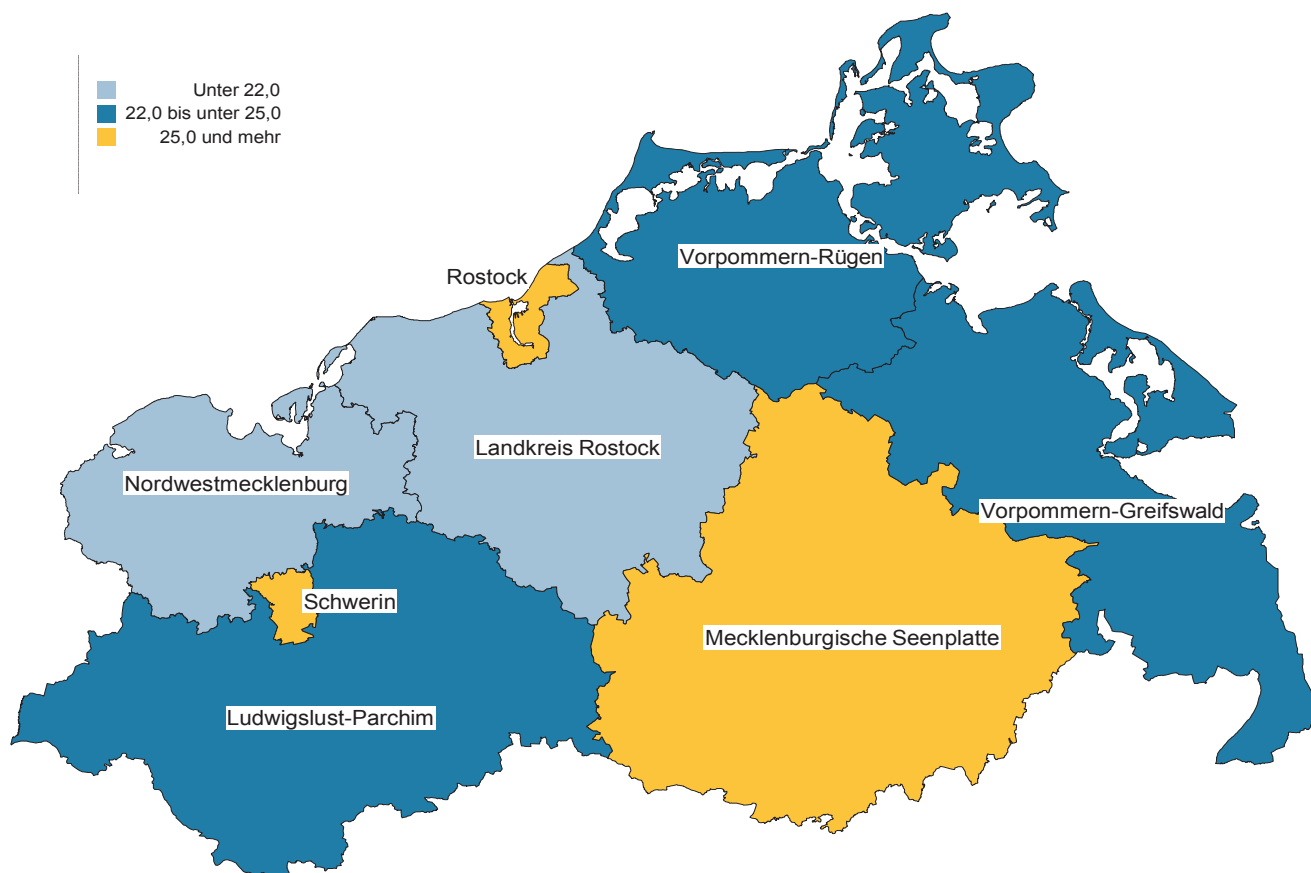
Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.4		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2017 8) nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 9) darunter	28 078	8 832	8 760	9 344	1 142	32,0
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	543	481	48	14	-	9,4
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4	-	3	1	-	34,8
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 509	-	4 428	4 028	53	41,0
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 652	7 617	5 029	6 032	974	29,9
6	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	880	820	60	-	-	12,0
7	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	7	-	5	2	-	27,9
8	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	-	-	-	-	-	-
9	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	773	-	168	507	98	51,8
10	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	458	72	106	228	52	43,7
Außerhalb von Einrichtungen							
11	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 9) darunter	11 403	5 679	2 648	2 701	375	25,0
12	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	539	480	46	13	-	9,2
13	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4	-	3	1	-	34,8
14	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 078	4 624	2 531	2 569	354	26,1
15	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	685	652	33	-	-	11,5
16	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	156	-	21	114	21	53,6
17	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	74	44	26	4	-	16,6
In Einrichtungen							
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 9) darunter	16 779	3 206	6 147	6 659	767	36,7
19	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	1	2	1	-	31,8
20	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-
21	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 509	-	4 428	4 028	53	41,0
22	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 641	3 025	2 522	3 474	620	33,7
23	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	196	169	27	-	-	13,7
24	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	618	-	147	394	77	51,3
25	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	384	28	80	224	52	48,9

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII							
Tabelle 2.5		Empfänger von Hilfe zur Pflege 2017 ^{8) 11)} nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten							
Lfd. Nr.	Hilfearten	Insgesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
				unter 40	40 - 60	60 - 75	75 - 85	85 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Insgesamt	8 855	8 208	514	1 823	2 494	2 311	1 713	70,0
2	männlich	4 134	3 812	309	1 183	1 558	870	214	63,9
3	weiblich	4 721	4 396	205	640	936	1 441	1 499	75,2
Außerhalb von Einrichtungen									
4	Hilfe zur Pflege insgesamt ⁹⁾	1 751	1 259	160	377	484	486	244	67,0
5	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	721	441	75	119	151	238	138	68,6
6	Pflegegrad 2	389	206	18	42	77	169	83	74,2
7	Pflegegrad 3	156	87	16	26	32	48	34	68,7
8	Pflegegrad 4	94	68	20	23	21	15	15	59,3
9	Pflegegrad 5	108	96	24	34	24	16	10	56,1
10	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	1 233	887	71	275	376	345	166	68,5
11	Pflegegrad 2	617	420	18	141	193	194	71	69,6
12	Pflegegrad 3	340	252	12	68	116	96	48	69,7
13	Pflegegrad 4	233	182	22	59	60	54	38	66,6
14	Pflegegrad 5	106	78	22	17	27	18	22	63,7
15	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	11	3	1	-	5	3	2	71,6
16	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	75	31	7	7	14	30	17	72,2
17	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	8	6	1	1	3	2	1	66,3
18	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§64f Absatz 1 SGB XII)	29	14	1	7	14	7	-	66,3
19	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	1	-	-	-	-	1	-	77,5
20	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	64	44	29	22	10	2	1	42,8
21	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	41	21	1	5	11	20	4	72,5
22	Pflegegrad 2	25	11	1	2	5	14	3	74,5
23	Pflegegrad 3	9	5	-	2	4	2	1	66,7
24	Pflegegrad 4	6	4	-	1	1	4	-	73,2
25	Pflegegrad 5	1	1	-	-	1	-	-	72,5
26	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	13	11	1	4	4	4	-	63,4
In Einrichtungen									
27	Hilfe zur Pflege insgesamt ⁹⁾	7 123	6 954	354	1 448	2 018	1 834	1 469	70,7
28	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	59	41	2	10	17	21	9	72,0
30	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	134	130	9	38	42	35	10	65,2
31	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	6 998	6 870	344	1 413	1 982	1 800	1 459	70,8
32	Pflegegrad 2	1 174	1 117	12	193	367	302	300	74,0
33	Pflegegrad 3	2 252	2 186	41	422	764	605	420	71,8
34	Pflegegrad 4	2 344	2 305	91	445	614	652	542	72,2
35	Pflegegrad 5	1 562	1 549	206	397	327	342	290	65,7

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.6		Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2017 ⁸⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	2 596	11	974	1 191	420	48,3
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 254	1	647	523	83	42,3
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	328	-	16	161	151	64,2
4	Altenhilfe	16	-	-	5	11	72,9
5	Blindenhilfe	213	6	54	106	47	52,2
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	42	1	16	19	6	48,6
7	Bestattungskosten	748	3	241	381	123	49,8
Außerhalb von Einrichtungen							
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	2 284	11	845	1 044	384	48,6
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	998	1	529	405	63	41,9
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	326	-	16	161	149	64,1
11	Altenhilfe	16	-	-	5	11	72,9
12	Blindenhilfe	159	6	43	77	33	51,4
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	42	1	16	19	6	48,6
14	Bestattungskosten	748	3	241	381	123	49,8
Darunter männlich							
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	1 316	6	523	622	165	47,1
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	701	1	359	298	43	42,7
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	194	-	11	118	65	61,5
18	Altenhilfe	5	-	-	3	2	65,3
19	Blindenhilfe	83	3	26	39	15	49,7
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	32	1	12	16	3	46,2
21	Bestattungskosten	306	1	115	152	38	47,2
In Einrichtungen							
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	314	-	129	149	36	46,0
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	257	-	118	119	20	43,8
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	-	-	-	2	79,5
25	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
26	Blindenhilfe	55	-	11	30	14	54,6
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-
Darunter männlich							
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	245	-	102	120	23	45,3
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	210	-	96	96	18	44,2
30	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
31	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
32	Blindenhilfe	35	-	6	24	5	52,0
33	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.7		Empfänger 2017 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner	Und zwar				Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Mecklenburg-Vorpommern	38 400	23,8	22 316	16 084	15 289	23 245	41,2
2	Rostock	5 605	27,0	3 263	2 342	2 737	2 888	39,6
3	Schwerin	2 661	27,8	1 398	1 263	1 230	1 467	45,6
4	Mecklenburgische Seenplatte	6 776	25,9	3 878	2 898	2 556	4 237	40,6
5	Landkreis Rostock	4 526	21,2	2 682	1 844	1 960	2 594	37,7
6	Vorpommern-Rügen	5 449	24,2	3 168	2 281	2 157	3 296	42,4
7	Nordwestmecklenburg	3 329	21,2	2 030	1 299	1 170	2 170	42,2
8	Vorpommern-Greifswald	5 347	22,5	3 187	2 160	1 782	3 566	41,4
9	Ludwigslust-Parchim	4 707	22,1	2 710	1 997	1 697	3 027	42,6

Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2017 nach Kreisen



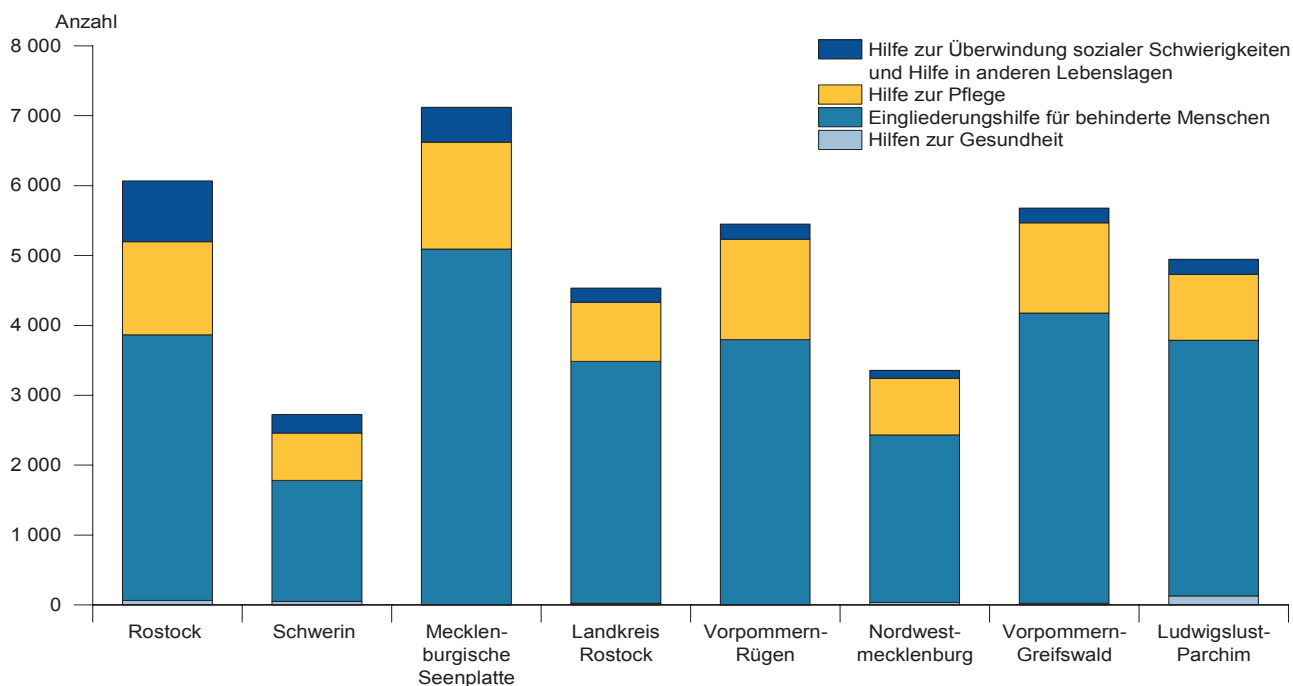
(c) StatA MV

Kapitel 2 **Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII**

Tabelle 2.8 **Empfänger 2017 ⁸⁾ nach Hilfearten und Kreisen**

Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt ⁹⁾	Hilfe zur Gesundheit ¹⁰⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	3	4	5	6	7
1	Mecklenburg-Vorpommern	38 400	343	28 078	8 855	2 596
2	Rostock	5 605	64	3 804	1 330	869
3	Schwerin	2 661	54	1 726	680	262
4	Mecklenburgische Seenplatte	6 776	1	5 092	1 528	501
5	Landkreis Rostock	4 526	24	3 461	845	203
6	Vorpommern-Rügen	5 449	3	3 794	1 435	217
7	Nordwestmecklenburg	3 329	39	2 393	807	119
8	Vorpommern-Greifswald	5 347	25	4 152	1 289	211
9	Ludwigslust-Parchim	4 707	133	3 656	941	214

Empfänger 2017 nach Hilfearten und Kreisen



Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

(c) StatA MV

Kapitel 3: Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen und sozialen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 2 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für die:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Vergütungen, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Zu den Ausgaben in Einrichtungen zählt auch das Arbeitsförderungsgeld gemäß § 43 SGB IX. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Ausgaben außerhalb von Einrichtungen zu verbuchen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hier wird nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40) einbezogen; hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfstufen (Anlage zu § 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfzuschläge (§ 30 SGB XII), Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe (§ 34 SGB XII) und Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 35 SGB XII). Auch gemäß §§ 37 und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gemäß § 36 SGB XII gewährte sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft können ebenfalls laufende Leistungen sein. Auch die gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII) rechnen dazu.

Einmalige Leistungen (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- und Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden gemäß § 122 Absatz 4 sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erfasst.

Zu den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind auch die Ausgaben für Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe von Empfängern der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu zählen. Einmalige Leistungen, die Grundsicherungsempfängern entsprechend § 31 SGB XII gewährt werden, sind in die Ausgaben mit einzubeziehen.

Ausgaben für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die verschiedenen Hilfearten sind grundsätzlich zu unterscheiden, dies gilt auch in den Fällen, in denen der überörtliche Träger gem. § 97 Absatz 3 SGB XII gleichzeitig für verschiedene Leistungen sachlich zuständig ist.

Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit

Unter Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit fallen die Aufwendungen für vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), für die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), für die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), für die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Einnahmen

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Andere Einnahmen, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. werden nicht in der Statistik erfasst.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier werden die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 LAG, § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) hier und nicht unter „Kostenbeträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz“ aufgeführt. Zudem sind sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern (als den in § 12 SGB I genannten) erbracht werden, hier verbucht.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

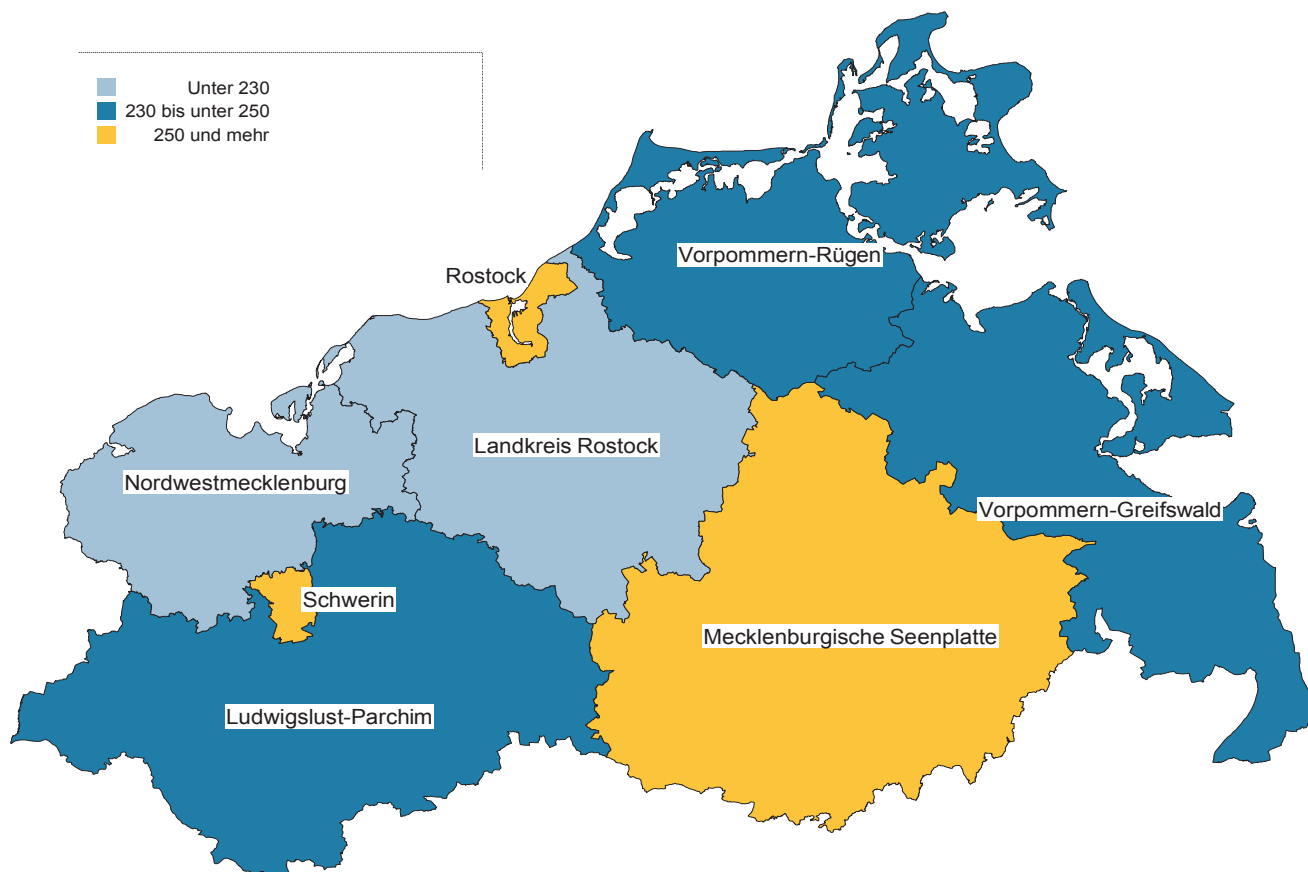
Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen auch Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

Kapitel 3 **Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII**

Tabelle 3.1 **Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich**

Lfd. Nr.	Jahr	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Reine Ausgaben (netto)						
				insgesamt	davon					
					Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen 12)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
1 000 EUR										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2005	335 655	40 114	295 541	9 319	47 650	19 290	185 469	24 678	9 135
2	2010	402 367	35 475	366 892	24 285	71 767	9 979	220 397	35 913	4 551
3	2012	437 557	35 961	401 595	28 589	81 639	8 746	236 106	41 275	5 241
4	2014	505 733	39 758	465 974	33 065	100 302	10 972	268 888	47 894	4 853
5	2015	523 928	41 037	482 891	30 953	112 663	9 859	276 351	47 919	5 145
6	2016	543 930	43 711	500 219	31 564	111 288	12 615	288 461	50 908	5 383
7	2017	424 853	29 539	395 315	31 474	x	9 221	303 389	45 231	5 999

Reine Ausgaben je Einwohner 2017 nach Kreisen



(c) StatA MV

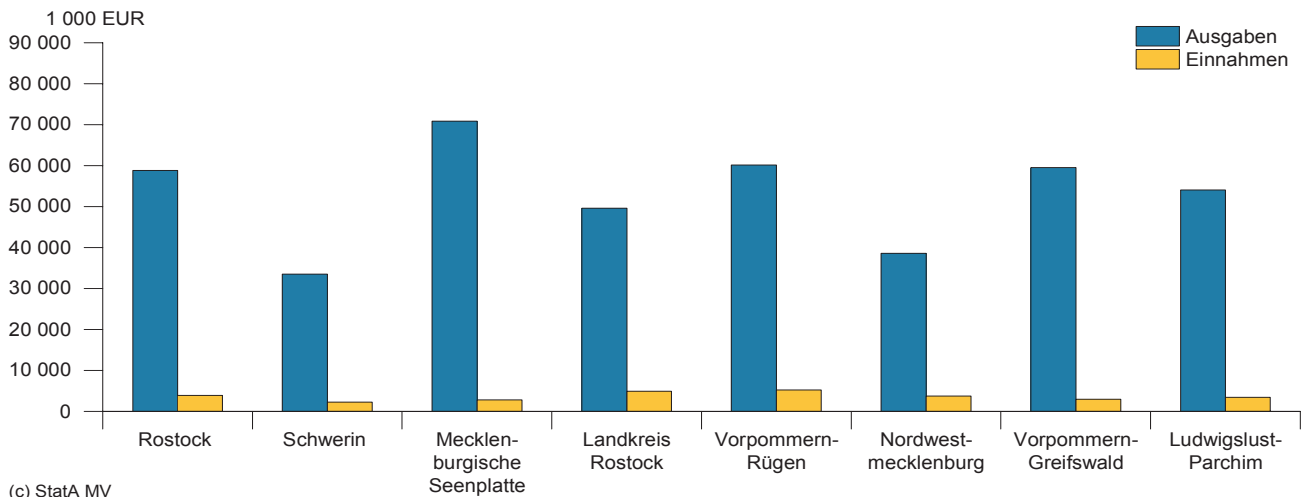
Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII					
Tabelle 3.2		Ausgaben und Einnahmen 2017 nach Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Davon			Reine Ausgaben
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	
1 000 EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Insgesamt 13)	424 853	29 539	2 625	25 348	1 565	395 315
2	Hilfe zum Lebensunterhalt	36 115	4 640	421	3 741	478	31 474
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	325 511	22 123	1 733	19 637	753	303 389
4	Hilfe zur Pflege	47 828	2 597	446	1 848	302	45 231
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 121	122	11	79	32	5 999
6	Hilfen zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	9 278	57	13	44	-	9 221
Außerhalb von Einrichtungen							
7	Zusammen 14)	89 685	3 079	572	1 917	590	86 606
8	Hilfe zum Lebensunterhalt	19 403	1 711	333	992	387	17 692
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	51 759	639	129	367	143	51 120
10	Hilfe zur Pflege	14 392	670	106	529	34	13 722
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 131	59	4	28	27	4 072
In Einrichtungen							
12	Zusammen 14)	325 890	26 403	2 039	23 388	976	299 487
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	16 711	2 929	89	2 749	91	13 783
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	273 753	21 484	1 604	19 270	610	252 269
15	Hilfe zur Pflege	33 436	1 927	340	1 318	269	31 509
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 990	63	7	51	6	1 927

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII		
Tabelle 3.3		Ausgaben an Leistungsberechtigte 2017 nach Hilfearten		
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)		
		insgesamt	davon	
			außerhalb von Einrichtungen ¹⁵⁾	in Einrichtungen ¹⁵⁾
1 000 EUR				
1	2	3	4	5
1	Ausgaben insgesamt ¹⁶⁾	424 853	89 836	325 893
2	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	36 115	19 403	16 711
3	laufende Leistungen	35 649	19 061	16 588
4	einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	441	317	123
5	einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	25	25	-
6	Hilfen zur Gesundheit (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	155	151	4
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	0	-	0
8	Hilfe bei Krankheit	153	151	2
9	Hilfe zur Familienplanung	2	0	2
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ¹⁶⁾	9 123	.	.
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	325 511	51 759	273 753
13	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3 121	3 092	29
14	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 196	44	1 152
15	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	112 891	-	112 891
16	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	185 699	37 836	147 863
17	Hilfen zu einer angemessene Schulbildung	13 841	9 200	4 640
18	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	141	18	123
19	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	-	-
20	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	7 031	593	6 438
21	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 591	975	616
22	Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁷⁾	47 828	14 392	33 436
23	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	1 871	1 871	-
24	Pflegegrad 2	732	732	-
25	Pflegegrad 3	535	535	-
26	Pflegegrad 4	429	429	-
27	Pflegegrad 5	175	175	-
28	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	9 024	9 024	-
29	Pflegegrad 2	2 032	2 032	-
30	Pflegegrad 3	2 057	2 057	-
31	Pflegegrad 4	3 049	3 049	-
32	Pflegegrad 5	1 885	1 885	-
33	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	10	10	-
34	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	82	82	-

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII		
Tabelle 3.3		Ausgaben an Leistungsberechtigte 2017 nach Hilfearten		
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)		
		insgesamt	davon	
			außerhalb von Einrichtungen ¹⁵⁾	in Einrichtungen ¹⁵⁾
1 000 EUR				
1	2	3	4	5
35	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§64e SGB XII)	32	32	-
36	andere Leistungen	1 612	1 612	-
37	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	1 096	1 096	-
38	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	18	18	-
39	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	498	498	-
40	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	90	28	62
41	Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	107	107	-
42	Pflegegrad 2	94	94	-
43	Pflegegrad 3	5	5	-
44	Pflegegrad 4	7	7	-
45	Pflegegrad 5	1	1	-
46	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	100	-	100
47	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	258	-	258
48	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	32 410	-	32 410
49	Pflegegrad 2	4 109	-	4 109
50	Pflegegrad 3	9 222	-	9 222
51	Pflegegrad 4	10 828	-	10 828
52	Pflegegrad 5	8 251	-	8 251
53	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 121	4 131	1 990
54	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 911	2 114	1 797
55	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	387	387	-
56	Altenhilfe	22	22	-
57	Blindenhilfe	494	307	188
58	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	34	29	5
59	Bestattungskosten	1 272	1 272	-

Tabelle 3.4		Ausgaben und Einnahmen 2017 nach Kreisen				
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Darunter		Reine Ausgaben
				Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen	
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Mecklenburg-Vorpommern	424 853	29 539	25 348	1 565	395 315
2	Rostock	58 802	3 926	3 550	22	54 876
3	Schwerin	33 474	2 316	2 020	60	31 158
4	Mecklenburgische Seenplatte	70 799	2 852	2 168	510	67 947
5	Landkreis Rostock	49 581	4 967	4 596	31	44 614
6	Vorpommern-Rügen	60 099	5 212	4 490	461	54 887
7	Nordwestmecklenburg	38 584	3 804	3 443	36	34 780
8	Vorpommern-Greifswald	59 482	3 002	2 022	441	56 481
9	Ludwigslust-Parchim	54 031	3 459	3 059	4	50 572

Ausgaben und Einnahmen 2017 nach Kreisen



(c) StatA MV

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 3.5		Reine Ausgaben 2017 nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Reine Ausgaben insgesamt	Davon			
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Mecklenburg-Vorpommern	395 315	17 692	13 783	4 072	1 927
2	Rostock	54 876	3 522	1 344	1 555	80
3	Schwerin	31 158	2 663	1 000	492	321
4	Mecklenburgische Seenplatte	67 947	2 470	2 420	602	682
5	Landkreis Rostock	44 614	1 305	1 413	554	9
6	Vorpommern-Rügen	54 887	2 203	2 748	264	35
7	Nordwestmecklenburg	34 780	2 378	1 392	197	13
8	Vorpommern-Greifswald	56 481	1 481	1 949	209	474
9	Ludwigslust-Parchim	50 572	1 668	1 516	199	313

Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Noch: Davon					Je Einwohner
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen 12)	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 EUR							EUR
1	2	8	9	10	11	12	13
1	Mecklenburg-Vorpommern	51 120	252 269	13 722	31 509	9 221	245
2	Rostock	9 333	30 704	2 037	4 335	1 966	264
3	Schwerin	2 796	16 410	2 808	2 246	2 422	326
4	Mecklenburgische Seenplatte	8 336	44 985	2 479	4 889	1 085	260
5	Landkreis Rostock	6 563	30 161	644	3 451	514	209
6	Vorpommern-Rügen	10 008	30 860	2 644	5 351	774	244
7	Nordwestmecklenburg	2 772	23 064	632	3 471	861	222
8	Vorpommern-Greifswald	6 021	39 472	1 580	4 667	628	238
9	Ludwigslust-Parchim	5 291	36 614	898	3 098	973	238

Fußnotenerläuterungen

- 1) Hilfestellung = Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt (unabhängig vom Ort der Hilfestellung).
- 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
- 3) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
- 4) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte.
- 5) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete.
- 6) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.
- 7) Es werden nur Personengemeinschaften mit bekannter Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft berücksichtigt.
- 8) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 9) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.
- 10) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistung.
- 11) 2017: Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.
- 12) Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 13) Einschließlich Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 14) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 15) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 16) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.
- 17) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.